

Miscr. Dresd. App. 2412, BI, 6A(1)
Wien den 18ten Oktober 1808.

Geliebter Bruder, Allen Dinen Briefen haben ich vielfach
entsprochen, und werden laufend noch für alle. Ich
bleibe mir sehr dankbar, wenn man mich solch
Lobes aufrecht erhalten wird! So wird ich denn
also meine Zeit mehr nützlich beschaffen, wenn ich
gleich nicht in das andere mich so gütlich anläßt
als ich gewohnt bin. Ich unterstehe mich nunmehr
aber das selbe für heute um heute und bitte dich
auch mich für heute bei Sr. M. zu entschuldigen; denn
heute mußte ich die ganze Nacht warten, weil ein
französischer Brief, den ich stets abwarten muß, für
mich noch nicht als heute noch übrig ist.

Meine Briefe vom 2ten Sept. werden dich in
der Gänze besorgen sein. Währenddessen habe
ich noch ein sehr interessantes Brief von Sr. Mutter
erhalten, der mir auch sehr viele Nachrichten
zugeschickt hat, was mir in allen Dingen zu setzen über
gütlich zu sein. Am 9. Okt. sprach ich noch weiter
nach; es bleibt mir immer gleich in diesem Jahre
sich sehr gütlich in gütlicher Besinnung. Ich
für heute ich auch sehr dankbar, der mir in meinem
Zustand nützlich sein kann. Ich hoffe noch ich
habe von Sr. Mutter zu hören, was der Herr Gott da nun
also in unsern und unsern sehr Markt zu bringen hat.